

Streik in Mercedes Werk Brasilien beendet - Situation in Brasilien verschärft sich weiter

Im Mercedes-Benz Werk Brasilien werden mit einer Belegschaft von ca. 8.000 Kolleginnen und Kollegen hauptsächlich LKW produziert.

Vom 14. bis 23. Mai streikten die Kollegen. Sie forderten Lohnerhöhungen, eine Verbesserung der Gewinnbeteiligung und die Rücknahme von 340 angedrohten Entlassungen.

Der Streik richtete sich von Beginn an auch gegen die reaktionäre Temer Regierung. Denn Daimler wollte die Gesetze, die von der neuen Temer Regierung gerade eingeführt werden, sofort umsetzen. Die „Reform der Arbeitsgesetze“ wollte Daimler dafür ausnutzen, bestehende Übereinkommen zum Umgang mit kranken und behinderten Beschäftigten zu beenden.

Die Belegschaft ließ sich aber nicht einschüchtern. Als die Kollegen sich nicht auf einen ersten Vorschlag von Daimler einließen, und auf einer Streik-Versammlung beschlossen ihren Streik fortzusetzen, kündigte die Werkleitung an, vor Gericht zu gehen, um den Streik verbieten zu lassen. Das geht einher mit den Versuchen der rechten brasilianischen Regierung unter Michel Temer, die Arbeitsgesetze und die staatlichen Renten zu zerschlagen, was bisher am Widerstand der Arbeiter- und Volksbewegung scheiterte.

Doch die Belegschaft beschloss abermals die Weiterführung des Streiks.

Die Führer der Gewerkschaft `bedauerten` die Entscheidung der Werkleitung, anstatt diese offensiv zu kritisieren und zu sagen: „Keine Verhandlungen solange ihr mit dem Gericht droht!“, boten sie an, weiter zu verhandeln.

Der Streik kam zu einem Zeitpunkt, in der die Produktion wieder anzieht: Das Mercedes-Benz Werk in São Bernardo produziert Lkw und Busse. Nach Angaben des nationalen Verbandes der Automobilhersteller (Anfavea) gab es einen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Seit der Krise wurde nur einer Schicht produziert, es sollte in der zweiten Jahreshälfte wieder in zwei Schichten produziert werden, wie Firmenchef Philipp Schiemer in Interviews sagte.

Am Donnerstagmorgen (24. Mai) beschlossen die Arbeiter von Mercedes-Benz São Bernardo do Campo, den Streik zu beenden und billigten den Vorschlag ihrer Gewerkschaft.

Die Vereinbarung gilt für zwei Jahre und beinhaltet eine Verbesserung der Gewinnbeteiligung, eine Lohnerhöhung und die Weiterführung der „Sozialklauseln“. Es wird auch ein Abfindungsprogramm geben für „Freiwillige“.

Wir gratulieren der Belegschaft zu ihrem Erfolg, für ihren Mut und Kampfgeist!

Kontakte in Vorbereitung auf die 2. Internationale Automobilarbeiterkonferenz 2020 in Südafrika werden wir intensivieren, um die Erfahrungen auch international zu verbreiten.